

Private Krankenversicherung tarifbeschäftigte Lehrerin

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 5. November 2022 12:00

[Zitat von chilipaprika](#)

Mein Mann ist freiwillig gesetzlich versichert, es kam für ihn nie anders in Frage, sein Bruder hat (gegen unseren Rat, warum auch immer er uns gefragt hatte) sich für die Private entschieden und bereut es sehr, mit Blick auf die Zukunft... (Finanzen)

Ja, das ist bei meinem Mann ähnlich - und der liegt auch schon sehr lange über der Grenze. Die Aussage der Techniker Krankenkasse war aber tatsächlich diese, dass sie mich bis 55 Jahren wieder nehmen (müssen), wenn ich unter der Grenze bin. Ich selbst war ja im Referendariat privat versichert und jetzt als Vertretungslehrerin wieder gesetzlich versichert. Bei 2 Ärzten (unter anderem einem Radiologen) habe ich nicht nur ewig auf Termine warten müssen - in einem Fall habe ich bei einem Radiologen gar keinen Termin mehr bekommen bis zu den Sommerferien und musste dann auf einen neuen Radiologen ausweichen. Für die Zahnreinigung zahle ich jedesmal 100 Euro selbst alle 6 Monate, warum soll ich das machen, wenn das privat gezahlt wird und ich weniger bezahle insgesamt. Aber dass ich es nicht mal eben mache, hängt damit zusammen, dass mir alle Nicht-Beamte abraten. Teilweise allerdings auch nicht wirklich fundiert ("Man kann NIE wieder in die gesetzliche Krankenkasse zurück"). Ich müsste jetzt halt noch gesetzlich Zusatzleistungen aufstocken - und frage mich, warum ich das machen soll, wenn ich es günstiger privat bekomme.